

Durchwachsener Start in die diesjährige LG-Bundesligasaison 2014/2015

Die Luftgewehr-Mannschaft der ersten Bundesliga der HSG München, die Trainer Theo Gschwandtner für diese Bundesligasaison neu zusammenstellen musste, hatte leider keinen gelungenen Start. Die Titelverteidiger mussten in ihren ersten beiden Wettkämpfen auf heimischen Boden in der Zielstattstraße zwei bittere Niederlagen hinnehmen.

Am Samstag, 18.10.2014 bestritt die HSG1 ihren ersten Wettkampf gegen den Bundesliga-Aufsteiger **KKS Königsbach**, die sich mit einem 4:1 Sieg gegen unsere Mannschaft durchsetzen konnte.

Den einzigen Punkt des Abends konnte unsere Position 2, Jasmine Ser (10) gegen Beate Gauß (9) holen, nachdem beide Schützinnen mit 396 Ringen in das Stechen mussten.

Selina Gschwandtner verlor auf sehr hohem Niveau mit 397:398 Ringen gegen die Nr. 1 von KKS Königsbach, Snjezana Pejic und Tino Mohaupt auf Position 3 musste sich Andre Link mit 391:393 Ringen geschlagen geben. Unsere Bundesliga-Neulinge, Justin Giesbrecht und Nicole Lainer - beide bislang ohne diese Art Wettkampferfahrung - verloren ebenfalls ihre beiden Wettkämpfe. Justin gegen Jacqueline Messner mit 377:395 Ringen und Nicole mit 388:391 Ringen gegen Mario Nittel.

Am Sonntag, 19.10.2014 ging die HSG1 gegen **SSVG Brigachtal** in den Wettkampf, die mit sehr starken Schützen diese Begegnung mit 5:0 für sich entscheiden konnten.

Die Chance auf einen Punkt war Tino Mohaupt leider nicht vergönnt und er verlor das Stechen gegen Nathalie Bischof (im Wettkampf beide Gleichstand mit 394 Ringen) mit einer Neun.

Selina Gschwandtner auf Position 1 musste Peter Sidi mit 396:398 Ringen den Punkt überlassen und die Norwegerin Sina Busk auf Position 2 verlor ihren Wettkampf gegen Eva Rösken mit 383:393 Ringen. Sina hatte enorme Startschwierigkeiten, die nicht dem gewohnten Niveau der Schützin entsprechen. Justin Giesbrecht musste sich mit 380:395 Ringen einem sehr starken Alexander Effinger gegenüber geschlagen geben und Nicole Lainer konnte sich mit 382:388 Ringen gegen Markus Sackner nicht durchsetzen.

An dieser Stelle sagen wir Danke Theo und Danke unserer Mannschaft, die es sicherlich schaffen werden, die Zeit bis zum nächsten Wettkampfwochenende zu nützen, um sich mit intensiven Trainingseinheiten auf die nächsten Herausforderungen vorzubereiten.



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus



Entsorgungsfachbetrieb · Containerdienst